

„Sculptural Dot Paintings“ als ästhetische Innovation mit gesellschaftlichem Engagement schaffen Aufmerksamkeit für zentrale Themen unserer Zeit.

Patrizia Casagrande verbindet die Tradition der klassischen Porträtmalerei mit einer reliefartigen, dreidimensionalen Bildsprache

Eine eigenständige, zeitgenössischen Bildästhetik vereint Einflüsse aus Pop Art, Urban Art, Materialkunst und Recycling Art.



Patrizia Casagrande; Grey Golden Frida; Sculptural Dot Painting auf recyceltem Material, 55 cm x 55 cm © Patrizia Casagrande

Wer einem Werk von Patrizia Casagrande begegnet, erkennt schnell, dass hier weit mehr zu Grunde liegt als reine Malerei, denn nicht von ungefähr zählt die 1979 in Stuttgart geborene deutsch-italienische Künstlerin, die heute in Krefeld lebt und in

Deutschland, den Niederlanden und Indien arbeitet, zu den prägenden Positionen der zeitgenössischen deutschen Kunst. Mit ihren unverwechselbaren „Sculptural Dot Paintings“ hat sie sich international einen Namen gemacht und wurde unter

anderem mit dem „Lorenzo il Magnifico Award“ der Biennale Florenz (2021 und 2023), dem „Awarded Artist“ der Biennale d’Arte di Roma, dem Spotlight Award der Art Expo New York sowie dem Golden Art Award der Osten Biennale ausgezeichnet.